

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 09.06.2023 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 12.06.2023 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 07.07.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30108-E9-0002 Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer Leistung

23A0065G Putzarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung und Vereinbarung zu §§ 9, 10 VgG M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30108-E9-0002	Baumaßnahme: Institut für Slawistik Baltistik
Vergabenummer: 23A0065G	Leistung: Putzarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung	23A0065G
Leistung	
Putzarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **3** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	23A0065G
---------------	----------

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Putzarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **14.08.2023**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **05.03.2024**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1. Der AG stellt dem AN Wasser- und Stromanschlüsse zur Verfügung.

Die Verteilung ist Sache des AN.

Von der Bruttoschlussrechnungssumme werden 0,3 % für Wasser- und Stromverbrauch abgezogen.



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer	Leistung
23A0065G	Putzarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Allgemein

Die Baustelle befindet sich in der Domstraße 9 und 10 in 17498 Greifswald.

Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Gebäude Domstraße 9 und Domstraße 10 sind in der Denkmalliste der Hansestadt Greifswald jeweils als Einzeldenkmal unter den Nummern 57 und 59 eingetragen.

Die Universität Greifswald plant die Gebäude für die Zentrale Verwaltung zu nutzen. Dieses erfordert eine umfassende Grundsanierung, um alle notwendigen Anforderungen, auch in Hinblick auf Arbeitsschutzrichtlinien und Brandschutz, an ein Verwaltungsgebäude umzusetzen. Dabei werden die denkmalgeschützten Gebäude im Bestand unter Beibehaltung der historischen Grundrissteilung saniert.

Veränderungen an der Bausubstanz am Außenmauerwerk sind nur in Vorabstimmung und mit Genehmigung der Bauleitung und der Behörden erlaubt. Das gilt auch für evtl. Herstellung von Schraublöchern o.ä..

Die Gebäude wurden im Laufe der Zeit mehrfach um- und ausgebaut zum Zwecke der Nutzung durch die Universität Greifswald und durch Wanddurchbrüche miteinander verbunden. Die Niveauunterschiede werden durch Treppenanlagen überwunden.

Für eine weitestgehende barrierefreie Erschließung kommt ein rollstuhlgerechter Außenaufzug, der an das Geb. 9, hofseitig, angedockt wird, zur Ausführung. Dieser erschließt vom Parkplatz das EG, OG und DG des Gebäudes 9.

Gebäudekonstruktion:

Die Domstraße 9 wurde 1747 errichtet, das Gebäude besitzt zwei Vollgeschosse (EG und OG) sowie ein ausgebautes Dachgeschoss. An der nordwestlichen Gebäudeecke befindet sich eine Teilunterkellerung. Die Domstraße 10 wurde 1742 erbaut und besitzt ebenfalls zwei Hauptgeschosse (EG und OG), ein ausgebautes 1. und ein nicht ausgebautes 2. Dachgeschoss sowie ein Kellergeschoss unterhalb des Haupthauses. An der südöstlichen Giebelwand schließt sich ein zweigeschossiger Anbau ohne Kellergeschoss und Dachausbau an.

Beide Gebäude wurden aus Ziegelmauerwerk errichtet. Die Außenwände sind verputzt, es gibt vereinfachte Strukturierungen der Straßenansichten durch rückspringende Putzspiegel. Die Fenster des Gebäudes 9 sind mit profilierten Putzfaschen gefasst, der Eingangsbereich durch Gesims, Lisenen und Stuckornament bekrönt. Alle Fenster sind neuzeitlich, orientieren sich aber durch die Fensterteilungen und Sprossen an dem historischen Bestand.

Die Decke über dem Teilkeller Geb. 9 sowie die Kellerdecke Geb. 10 sind als Tonnengewölbe in Ziegelbauweise ausgebildet. Die Geschossdecken sind als Holzbalkendecken mit schweren Einschüben aus Sand errichtet. Der Oberbelag bestand bauzeitlich aus massiven Dielen, die unter den jetzigen Fußbodenaufbauten aus Spanplatten und PVC-Belag zum größten Teil noch vorhanden sind. Unterseitig waren die Holzbalken mit einer Rauspundschalung bekleidet, die mit Strohbewehrung geputzt war. Hier ist vom Bestand auszugehen, in einzelnen Räumen sind die Unterdecken zusätzlich bekleidet.

Die Dachkonstruktion des Gebäudes 9 wurde als Satteldach, das Dachtragwerk Gebäude 10 als Mansarddach mit Krüppelwalm am freistehenden Giebel

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ausgebildet. Der südliche Anbau am Geb. 10 hat ebenfalls eine Satteldachkonstruktion. Die Dachgeschosse Haus und Haus 10 sowie der Anbau Haus 10 sind stark schadstoffbelastet. Die Gefahrstoffsanierung sieht einen vollständigen Ausbau der Gefahrstoffe vor das betrifft neben dem Rückbau sämtlicher Ausbauten im Dachgeschoss u.a. auch die Aufnahme aller Fußbodenbeläge und Holzwerkstoffplatten sowie der heizungstechnischen Anlagen und eine Entfrachtung der Holzkonstruktion etc..

In Abstimmung mit der Denkmalpflege wurde der Erhalt und die konstruktive Reparatur des Dachstuhls Gebäudes 10 ohne weiteren Ausbau bestätigt. Der weiterhin schadstoffbelastete Dachraum Geb. 10 wird zu den genutzten Räumen dampf- und staubdicht abgeschottet und mit einer Schleuse vom Treppenhaus getrennt.

Der Dachstuhl des schadstoffbelasteten Dachstuhls Gebäude 9 wird komplett abgebrochen und in gleicher Kubatur neu errichtet.

Die Dacheindeckung wird auf Grund der notwendigen Reparatur und Erneuerungsmaßnahmen an den Dachstühlen komplett erneuert und mit einem witterungsdichten und lichtstabilen neuen Unterdach versehen.

Die Dacheindeckung wird gemäß dem Bestand mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt.

Für die Belichtung der Arbeitsräume im Dachgeschoss Haus 9 werden Flachdachgauben als verglaste Stahlkonstruktion vorgesehen bzw. in der hofseitigen Dachfläche mit Dachflächenfenstern ergänzt.

In den Gebäuden befinden sich zwei Haupttreppenhäuser, die jeweils vom Erdgeschoss die oberen Geschosse erschließen.

Der Teilkeller Geb. 9 ist über eine separate Holzstiege aus einem angrenzenden Raum erreichbar, das Kellergeschoss Geb. 10 über eine hofseitige Außentreppe. Jeweils vom Treppenhaus EG führen Außentreppe in den Hof, die straßenseitigen Haupteingänge sind ebenfalls über Treppenanlagen zu erreichen.

Die Gebäudehülle ist in Hinblick auf den vergangenen langen Zeitraum der letzten Sanierung in einem relativ ordentlichen Zustand. Es sind Reinigungs- und Reparaturmaßnahmen für den Außenputz vorgesehen, der Sockelputz muss auf Grund von Durchfeuchtungen und Veralgungen komplett mit erforderlichen Abdichtungsmaßnahmen erneuert werden. Die neuzeitlichen Außenfenster müssen gewartet, teilweise repariert werden.

Die Tragkonstruktion (tragende Wände, Decken- und Treppenkonstruktionen) bedarf neben einer verschleißbedingten Instandsetzung keiner grundlegenden Sanierung.

Die massiven, historischen raumbildenden Konstruktionen sind im Bestand in Ordnung, neuzeitliche Trennwände werden jedoch für die neue Nutzung verändert bzw. abgebrochen und werden durch neue Trockenbaumontagewände entsprechend der geplanten Raumstruktur ersetzt.

Aufgrund der notwendigen Umbauten und, in den einzelnen Gutachten beschriebenen, Mängel und Schädigungen im Gebäude wird eine komplette Erneuerung des Gebäudeausbaus (Boden-, Wand- und Deckenbeläge sowie Türen) berücksichtigt. Dabei werden bauhistorisch wertvolle bzw. überkommene Ausbauten wie Türen, Innenputze etc. erhalten und instandgesetzt.

Die haus- und elektrotechnischen Anlagen sowie der Blitzschutz sind auf Grund des überalterten Zustandes der Anlagen und Ausstattungen, der bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen notwendigen Entkernungsarbeiten und Änderungen innerhalb der vorhandenen Raumstruktur sowie der erforderlichen brandschutztechnischen Ertüchtigungen ist eine komplette Erneuerung der Anlagen und Ausstattungen berücksichtigt. Dabei können die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

vorhandene Heizungsanlage und das Klimagerät für den Serverraum weiter in Betrieb bleiben.
Die Erschließung des Gebäudes (Gas, Wasser, Strom) ist ausreichend für die Umnutzung des Gebäudes vorhanden.

Der holzschutztechnische Untersuchungsbericht weist biotische Schäden an einzelnen Hölzern wie Deckenbalken in einem verhältnismäßig geringen Umfang nach. Dieses muss nach vollständiger Freilegung während der Baumaßnahme eventuell modifiziert werden. Geschädigte Deckenbalken werden zurückgeschnitten und angeschuht. Neue Deckenbalken bzw. Aufdoppelungen an Deckenbalken über dem OG werden gemäß der statischen Angaben mit Stahlprofile ergänzt.
Im Gebäude 10 ist die Dachkonstruktion an mehreren Hölzern auf Grund von biotischen Schäden durch Querschnittsminderungen geschwächt. Diese werden nach statischen Vorgaben ertüchtigt bzw. erneuert. Alle Holzbalkendecken erhalten eine unterseitige Brandschutzdecke in Trockenbauweise. Für die Bekleidung von Leitungsführungen und Kabeltrassen wird eine weitere Unterdecke in Trockenbauweise ohne Brandschutzanforderung abgehängt.

Auf Grund der Feuchte- und Salzbelastung an den Kelleraußenwänden ist für den Keller keine bzw. nur eine geringfügige Nutzung vorgesehen. Der Putz und die massiven Fußböden werden entfernt.
Eine horizontale Abdichtung (Injektionsverfahren) im Sockelbereich und eine äußere Dichtschlämme sowie ein neuer Sockelputz ist vorgesehen.

Allgemeine Kenndaten,
Haus 9
Länge Domstraße: ca. 19,50m
Breite: 11,80
Traufhöhe: ca. 7,90 m ü.OKG
Firsthöhe: ca. 13,90m ü.OKG

Haus 10
Länge Domstraße: ca.17,50m
Breite: 11,80
Traufhöhe: ca. 8,30 m ü.OKG
Firsthöhe: ca. 16,10m ü.OKG

seitlicher Anbau Haus 10
Länge: ca.9,40m
Breite: ca. 4,90 bzw. 6,70m
Traufhöhe: ca. 7,00 m ü.OKG
Firsthöhe: ca. 10,80 ü.OKG

Die Außenanlagen werden im Bereich des neu zu erstellenden Außenaufzuges an die neue Eingangssituation angepasst. Das beinhaltet gleichzeitig die Verlegung des behindertengerechten PKW-Stellplatzes. Weitere Baumaßnahmen im Bereich Hochbau und Blitzschutz bedürfen der umlaufenden Aufnahme der vorhandenen Pflasterung und Schachtungsarbeiten. Nach Fertigstellung wird das aufgenommene Pflaster wieder verlegt und gegebenenfalls in gleicher Weise ergänzt.

Baustelleneinrichtung
Der Gebäudekomplex ist über einen Innenhofbereich über die Rubenowstraße erreichbar. Die Anlieferung etc. sollte grundsätzlich über der Innenhofbereich erfolgen, da einen Straßensperrung der vielbefahrenen Domstraße nicht erwünscht wird.

Der Bauzaun wird entlang der Straßenseite Dom- und im Bereich der Hofseite aufgestellt.

Die Nutzung des Geländes ist nur für die Fahrzeuge aus Platzmangel nur bedingt, für den An- und Abtransport der Arbeitstechnik und Materialien erforderlich sind - ausschließlich für die unmittelbare Zeit der Be- und Entladung möglich.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Eine Materialzwischenlagerung ist nur auf der unmittelbaren, gekennzeichneten Grundstücksflächen möglich.</p> <p>Anschlüsse zu Medien (Baustrom- und Bauwasseranschlüsse) werden am Gebäude durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Es wird ein sparsamer Umgang erwartet.</p> <p>Es werden Sanitärcontainer mit WC und Handwaschbecken bzw. zeitweise ein Schwarz-Weiß-Container aufgestellt und für die gesamte Bauzeit vorgehalten.</p> <p>Der Auftragnehmer sorgt täglich für eine grobe, wöchentlich und beim Verlassen der Baustelle für eine feinere Reinigung der Baustelle von durch ihn verursachten Abfällen, Verschmutzungen, Schutt und Materialresten. Bei Unterlassung und erfolgloser Abmahnung wird die Bauleitung die Reinigung durch Dritte auf Kosten des Auftragnehmers ausführen lassen.</p> <p>Alle erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen für die vorhandene Baukonstruktion sowie für die Mitarbeiter sind in die Einheitspreise als Nebenleistung einzurechnen.</p> <p>Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung, soweit sie nicht in der Pos. "Baustelleneinrichtung" beschrieben sind, müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.</p> <p>Es ist die Aufstellung eines Bauschildes vorgesehen. Weitere Firmenwerbungen, wie Aufhängen von Plakaten etc. sind nicht erlaubt.</p> <p>Persönliche Schutzmaßnahmen Über die normale Baustellenausrüstung hinaus sind folgende persönliche Schutzausrüstungen für die Mitarbeiter und ggf. notwendige Maßnahmen für das Minimieren von Risiken (Coronavirus) wie : Tragen von Atemschutz-Vollmasken etc. notwendig. Soweit erforderlich, sind Schutzanzüge und Atemschutzgeräte vom jeweiligen Unternehmer kostenfrei zur Verfügung zu stellen und von ihm oder durch eine von ihm beauftragte Person sachgerecht zu lagern, zu reinigen und instand zu halten. Erforderlichenfalls sind diese gesondert zu entsorgen und vom Unternehmer zu ersetzen.</p> <p>Sämtliche Aufwendungen für die Schutzmaßnahmen müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden. Schutzmaßnahmen im Bereich von staubenden Arbeiten bei der Entfernung von alten Wandfarben (Gesundheitsgefahren) bzw. ggf. bei Arbeiten in biozidbelasteten Bereichen werden gemäß LV-Pos. 03.4 und 03.5 abgerechnet.</p> <p>Sonstiges Für die Ausschreibung gelten die Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses, die allgemeinen Technischen Vorschriften der VOB, der einschlägigen Normen, soweit sie die Leistung betreffen, bauaufsichtlich eingeführte Richtlinien, behördliche Vorschriften, Gesetze, Anweisungen, sonstige Technische Richtlinien, EU-Rechte der jeweils gültigen Fassung.</p> <p>Alle beteiligten Unternehmen sind verpflichtet, die Baustelle während der gesamten Leistungszeit ständig mit einem verantwortlichen Mitarbeiter (zumindest Vorarbeiter) zu besetzen, dieser ist der Bauleitung zu benennen.</p> <p>Der Aufwand für die regelmäßige Teilnahme an zumindest wöchentlichen Abstimmungsgesprächen vor Ort</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

mit der Bauleitung durch den vorgenannten Bauleiter ist zu berücksichtigen.

Die notwendigen Planungsunterlagen werden dem Auftragnehmer in 2-facher Ausfertigung zur Verfügung gestellt, der darüber hinaus bestehende Bedarf ist durch den Auftragnehmer selbst abzudecken.

Der Auftragnehmer ist eigenverantwortlich zuständig für die Einhaltung der ArbStättV. Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor Beginn der Arbeiten ein logistisches Konzept zur Ausführung der Abbrucharbeiten vor Ort dem Auftraggeber vorzulegen. Darin sind Fahr- und Gehwege zu deklarieren und deren Kennzeichnung. Eine Unterweisung aller Mitarbeiter des Auftragnehmers einschl. Nachauftragnehmern hat zu erfolgen und ist dem Auftraggeber darzulegen

Dokumentation

Technische Dokumentationen zu sämtlichen für die Ausführung vorgesehenen Materialien einschließlich der Einbaurichtlinien sind rechtzeitig vor Bestellung / Verwendung zur Genehmigung der Bauleitung vorzulegen. Nach Ausführung sind die entsprechenden Übereinstimmungserklärungen vorzulegen.

Für die ausgeführten Arbeiten sind Dokumentationen zu übergeben. Diese Dokumentationen jeweils müssen folgenden Mindestumfang haben:

- Dokumentation der verwendeten Produkte und Fabrikate 2-fach und 1-fach auf Datenträger,
- Fotodokumentation soweit notwendig 1-fach als Ausdruck, 1-fach auf Datenträger
- lückenlose Bautagesberichte 2-fach, (Abgabe ca. wöchentlich) .

Ausführungsgrundlage

Zur technischen Ausführung sind alle nach DIN 18299 (ATV) sowie DIN 18350 gültigen Regeln zu beachten. Darüber hinaus gelten alle zum Ausführungszeitpunkt gültigen EN- und DIN-Normen, Arbeitstättenrichtlinien, Unfallverhütungsvorschriften, behördlichen Erlasse und Gesetze sowie die anerkannten Regeln der Technik und Auflagen der Feuerwehr.

Angaben zur Baustelle und Ausführung

Sofern in den Leistungspositionen die Vorgänge "Herstellen", "Liefiern" oder "Einbauen" nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese Vorgänge unter Zugrundelegung der allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und Technik, der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und Ausführungsbestimmungen nach den DIN-Normen der ATV-VOB, Teil C, als beschrieben.

Sämtliche Maße und Mengen sind vom Auftragnehmer am Bau zu nehmen und zu prüfen. Er ist für die Einhaltung verantwortlich. Die in den Zeichnungen eingetragenen Maße und im LV angegebenen Mengen oder Angaben sind vom Auftragnehmer auf Richtigkeit zu prüfen und evtl. Unstimmigkeiten der Bauleitung vor Beginn mitzuteilen.

STOFFE UND BAUTEILE

Befestigungen/Verbindungen

Für mechanische Verbindungen gilt die DIN 1052. Abhängungen, Abstandshalter sowie Befestigungskonstruktionen inkl. der Befestigungsmittel müssen den statischen und konstruktiven Anforderungen entsprechen.

Korrosionsschutz verwendeter Metallbauteile

Die verwendeten Bauteile müssen ihrem Verwendungszweck entsprechend dauerhaft und korrosionsgeschützt sein. Für sichtbare Nägel und Schrauben im Außenbereich dürfen nur verzinkte oder nichtrostende Werkstoffe eingesetzt werden.

Ausführungshinweise

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Grundsätzlich sind alle Stoß-, Lager- und Außenfugen satt und hohlraumfrei auszuführen.
 Alle groben Verschmutzungen sind täglich zu entfernen, bevor der Abbindeprozess abgeschlossen ist.
 Spezielle Reinigungsverfahren sind vor Ausführung mit dem Auftraggeber festzulegen.

Hinweise zu Befestigungen

Bohr- und Dübelarbeiten an sichtbar bleibenden Wand- und Deckenflächen sind sorgfältig auszuführen, sodass keine Beschädigung der Bauelemente auftritt.
 Befestigungspunkte an vorhandenen Wänden und Decken sind unter Berücksichtigung etwaiger vorhandener Kabel und Rohrleitungen zu wählen.
 In zweifelhaften Fällen sind die Befestigungsstellen gemeinsam mit dem Auftraggeber festzulegen.

Kleineisenteile

Sämtliche Kleineisenteile wie Schrauben, Unterlegscheiben u.s.w. sind mit den Einheitspreisen abgegolten, auch wenn sie nicht gesondert aufgeführt sind.

AUSFÜHRUNGSHINWEISE

Unterlagen vom Auftraggeber

Der Auftragnehmer erhält als Grundlage für die Erbringung seiner Leistungen folgende Unterlagen:
 * Ausführungszeichnungen Maßstab 1 : 50,

Hinweise zur Abbrucharbeiten

Für die Einzelvorgänge "Abbrechen, Demontieren, Entfernen, Transport, Aufladen und Abfuhr" gelten die allgemeinen anerkannten Regeln der Baukunst und Technik, die gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen nach den DIN-Normen der ATV-VOB, Teil C, als beschrieben, Durchzuführende Abbrucharbeiten sind mit größter Sorgfalt durchzuführen.

Die Standsicherheit darf unter keinen Umständen beeinträchtigt werden. Sollten sich Risse, Setzungen o. ä.

zeigen, ist der AG unverzüglich zu benachrichtigen.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für Altbausubstanz, Nachbargrundstücke, Umwelt und Verkehr sind vom Bieter in Abhängigkeit der von ihm vorgesehenen technologischen Lösung bei Angebotsabgabe darzulegen und sind mit den angebotenen Preisen abgegolten.

Die technologische Vorgehensweise bleibt dem AN überlassen, wobei die Arbeiten so auszuführen sind, dass Beschädigungen an der Altbausubstanz, Belästigungen durch Lärm und Schmutz auf das vermeidbare

Maßreduziert werden.

Nach Beendigung der Arbeiten des AN sind Verunreinigungen, die vom AN verursacht wurden, unaufgefordert zu beseitigen. Andernfalls wird der Schutt und Verunreinigungen von Fremdfirmen auf Kosten des AN beseitigt.

Es liegt ein Gefahrstoffkataster / Prüfbericht zur "Untersuchung von Wandfarben auf den Gehalt an Schwermetallen" vor, das vor Beginn der Bauarbeiten zur Verfügung gestellt wird!

Schutz angrenzender Bauteile

Angrenzende Bauteile sind während der Arbeiten des AN vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen. Sämtliche erforderlichen Schutzmaßnahmen sind mit den Einheitspreisen abgegolten, wenn sie nicht gesondert ausgeschrieben sind.

Für Beschädigungen anderer Einrichtungen oder fertiger Arbeiten durch das Personal des AN ist dieser ersatzpflichtig.

Entsorgung

Anfallender Bauschutt ist vom Auftragnehmer zu entsorgen.

Die einschlägigen Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und Abfall sind einzuhalten.

Schuttabfuhr, Entsorgung (Deponiekosten), materialgerechte Trennung des Abfalls sind gem. den

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01				
01.1				
01.2	820,000	m ²	_____	_____
01.3	425,000	m	_____	_____
01.4	115,000	m	_____	_____
01.5	14,000	Stk	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>einschl. Entfernung von Algen und Mikroorganismen einschl. Nachtrocknung mit der Bürste o.glw.</p> <p>Portal/ Schmuckelemente bestehen aus: seitlichen Säulen B/H/T ca. 50/330/10cm ,mit oberen Putzbändern obere Gesimsauskragung: H/L/T ca.50/350/50cm Stückverzierung über der Tür: H/B/T bis ca. 60/130/15cm</p> <p>einschl. Reinigen der Schrifftafel über der Tür: B/H ca. 50/40cm, einschl. Beschilderung "Haus-Nr." und "Denkmal" ausbauen, sichern und nach Fertigstellung der Putzarbeiten wieder anbauen.</p> <p>einschl. Tür fachgerecht mit Folien abzukleben, die Folie ist nach Abschluss der Maßnahme zu entfernen und zu entsorgen. Anfallendes verschmutztes Reinigungswasser und Farbschlamm ist aufzufangen, wird Eigentum des AN und ist von diesem vorschriftsmäßig sofort zu entsorgen.</p> <p>Abstimmung mit der Denkmalpflege bzw. dem Restarator vor der Ausführung ist einzukalkulieren!</p> <p>einschl. Schutzabdeckung der Außentreppe und Außenbereiche nach Wahl des AN,</p>		
01.6	1,000	Psch		
		<p>Entfernen von Algen</p> <p>Entfernung von Algen und Mikroorganismen mittels Wasserdruckstrahlen (kalt) in Einzelflächen. Nach Abtrocknung mit der Bürste oder im Flutverfahren Reinigung der Flächen mit einer alkoholischen Lösung. Ausführung nur nach Abstimmung mit BL einschl. Abrieb / Bauschutt sofort aufnehmen und fachgerecht entsorgen, gemäß den Technischen Vorbemerkungen bei sortenreiner Trennung der Abbruchmaterialien.</p>		
01.7	2,000	m ²		
		<p>Prüfung Außenputz auf Tragfähigkeit</p> <p>Fassadenputz/ Altputzflächen auf Tragfähigkeit untersuchen, kompletter Fassadenputz mit einem Hammer o.glw. abgeklopfen, Hohlräume markieren, In Abstimmung mit der BL/ ggf. Restaurator</p>		
01.8	1,000	Psch		
		<p>Rissbehandlung</p> <p>Vorhandene Risse im sonst tragfähigen Altputz keilförmig aufweiten auf 5 - 10 mm, Rissflanken säubern. Vorbehandlung von sandenden Rissflanken mit Putzfestiger nach Herstellervorschrift mit dem Pinsel/Deckenbürste auftragen (unverdünnt/verdünnt, max. 1:1). Standzeiten einhalten. Anschließend Risse mit geeignetem Rissverfüllsystem kraftschlüssig schließen bzw. verpressen. Es wird ein ebenengleiches Anarbeiten an vorhandenen Außenputz gefordert. Risstiefe: ca. 5 - 8mm Nur in Abstimmung mit der BL</p>		
01.9	5,000	m		
		<p>Außenwandputz in Kleinflächen abnehmen</p> <p>Abschlagen von nicht tragfähigen, hohl liegenden Altputzflächen nach der Reinigung in Kleinflächen bis 5 m², sowie entfernen sämtlicher Kleinteile und sonstige Fremdstoffe. Untergrund säubern und vorbereiten für den Neuperputz</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit Muschelkalkputz. Anfallender Bauschutt aufnehmen, fachgerecht entsorgen, gemäß den Technischen Vorbemerkungen bei sortenreiner Trennung der Abbruchmaterialien. Putzart: Kalk- bzw. Kalk-Zementputz vorhandene Putzdicke: ca. 25mm		
01.10	280,000	m ²		
		Verputzen Fehlstellen mit Muschelkalk Verputzen von abgeschlagenen Hohlstellen bzw. von Fehlstellen in der Fassadenfläche mit Muschelkalkputz, bestehend aus Muschelkalk-Unterputz und Muschelkalk-Oberputz (Feinputz), geeignet für Fassadenputz einschl. fachgerechter Grundierung Mauerwerk aus Ziegelmauerwerk, In Kleinflächen bis 5 m ² . Bei höheren Putzstärken ggf. in mehreren Lagen arbeiten, einschl. ebenengleiche und übergangslose Anarbeitung an vorhandenen Außenputz. Verputz dünnschichtig, Oberflächen angepasst an den Bestandsputz Putzoberfläche geeignet für Anstrich mit Silikat-Fassadenfarbe Putzdicke: bis 25mm		
01.11	330,000	m ²		
		Verputzen Fehlstellen an Profilierungen, mit Muschelkalk Verputzen von abgeschlagenen Hohlstellen bzw. von Fehlstellen im Bereich der Profilierungen an Fensterfaschen, Fenstergesimsen, Traufgesimsen, Putzblenden, Putzlisenen etc., Profilierung der Oberflächen angepasst an den Bestandsputz, mit Muschelkalkputz analog der vorherg. Pos. In Kleinstflächen bis 0,1 m ² . Putzdicke: bis 30mm, Abrechnung pro Fehlstelle nach vorheriger Abstimmung.		
01.12	30,000	Stk		
		Mehrputzstärke Mehrputzstärke für Unterputz, unter Beachtung der erforderlichen Zwischentrockenzeiten herstellen, sonst wie Vorposition. Putzdicke: je angefangene 10mm Aus Nachweis, in Abstimmung mit der BL/AG		
01.13	10,000	m ²		
		Neue Leibungen verputzen Verputzen von neu hergestellten Fensterleibungen am Giebel Haus 10 Putzergänzungen dem Bestandsfassadenputz angepasst mit mit Muschelkalkputz, bestehend aus Muschelkalk-Unterputz und Muschelkalk-Oberputz (Feinputz), geeignet für Fassadenputz einschl. fachgerechter Grundierung Mauerwerk aus Ziegelmauerwerk, einschl. ebenengleiche und übergangslose Anarbeitung an den Fassadenputz, Putzdicke: bis 25mm Leibungstiefe bis 20 cm, einschl. Einlatten der Leibungskanten senkrecht und waagrecht zur Herstellung von Ecken (traditionell), einschl. Abbau und Entsorgung der Latten, einschl. Ausführung von Kellenschnitten zum Fenster/Türrahmen; einschl. Ausgleich bei Mehrputzstärken, Putzdicke (Putzüberarbeitung) bis 15 mm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.14	30,000	m		
		Fassadenputz überarbeiten, Putzarmierung		
		Überarbeitung / Armierung der Putzfassade: Mineralischer Oberputz und Armierung Außenwandputzsystem gem. DIN V 18550 / DIN EN 998-1, mineralisch gebunden, ohne organische Zuschläge, auf den Altputzflächen und neu hergestellten Putzausbesserungen oberhalb des Sockels, herstellen liefern und herstellen in kompletter Leistung wie folgt: Putzweise: Filzputz o.ä., dem bestehendem Putz angepasst. Ausführung wasserabweisend, Putzgrund neuer Putz bzw. Bestandsputz - Grundierung, werkmäßig hergestellter, organischer Grundanstrich zur Egalisierung und Haftungsverbesserung des Untergrundes mit Rolle oder Bürste nach Herstellervorschrift auftragen. - Vollflächige Gewebespachtelung/ Armierung auf Altputzflächen und neu verputzten Flächen mit einem hydraulischen Kalkarmierungsmörtel, Mörtelgruppe nach DIN EN 998-1: GP, CS II, W 2 (DIN 18550: P II), und einem alkalibeständigen Textil-Glasgewebe, faltenfrei in das obere Drittel der Spachtelung eingelegt, liefern und fachgerecht ausführen. Gesamtdicke Armierungsputzdicke gemäß Hersteller ca. 3-5 mm. - Auftragen und Strukturieren eines mineralischen Oberputzes dem Bestandsputz angepasst, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: GP, CS II, W 2 (DIN 18550: P II). Schichtdicke ca. 5 mm, biozidfrei mit nachweisbarer dauerhaft hoher Restistenz gegenüber Algen- und Pilzbewuchs Mörtelgruppe P II, Festigkeitsklasse C II Druckfestigkeit =1,5N/mm ² , Wasserdurchlässigkeit (DIN EN 15824) W2 Wasserdampfdiffusionswiderstand $\mu = 20$ Brandverhalten (EN 13501-1): A1 Körnung ca. 1 mm, (analog Bestand) Grundierung, Ober- und Armierungsputz entsprechend den Verarbeitungsvorschriften des Herstellers auf den vorbereiteten, trockenen Untergrund lot- und fluchtgerecht antragen, nestfrei abziehen und die Oberfläche jeweils entsprechend der vorgesehenen weiteren Beschichtung aufbereiten. Oberputz zur Aufnahme eines mineralischen Anstrichs.		
01.15	820,000	m ²		
		Leibungen überarbeiten armieren		
		An- und Beiputzarbeiten der Leibungsinenseiten als Zulage an den Fenster und Außentüren mit dem Putzarmierungssystem (Putzüberarbeitung) der vorherg. Pos. Leibungstiefe bis 20 cm, einschl. Einlatten der Leibungskanten senkrecht und waagerecht zur Herstellung von Ecken (traditionell), einschl. Abbau und Entsorgung der Latten, einschl. Ausführung von Kellenschnitten zum Fenster/ Türrahmen; einschl. Ausgleich bei Mehrputzstärken, Putzdicke (Putzüberarbeitung) bis 15 mm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.16	425,000	m		
	Anschluss an Fensterbänke			
	Zulage für die Ausführung von Kellenschnitten zu den vorhandenen Fensterbänken; Leibungstiefe bis 20 cm, einschl. Ausgleich bei Mehrputzstärken,			
01.17	45,000	m		
	Anschluss an Aufzugsschacht			
	An- und Beiputzarbeiten im Bereich Aufzugsschacht als Zulage zum Putzarmierungssystem, beidseitig (außen und innen) des Aufzugsschachtes, einschl. Ausführung von Kellenschnitten zum Übergansprofil (Aufzugsfassade) innen: beengtes Arbeiten zum Metallprofil bis ca. 6 cm.			
01.18	32,000	m		
	Fensterfaschen Haus 9 überarbeiten und ausbessern			
	Überarbeitung der Fensterfaschen Haus 9 Mineralischer Oberputz gem. DIN V 18550 / DIN EN 998-1, mineralisch gebunden, ohne organische Zuschläge, auf den Altputzflächen der Faschen auftragen und fein filzen, den Profilierungen des Bestandputzes der Fensterfaschen angepasst, Ausführung der Kanten scharfkantig ohne Eckschutzschienen mit Latten, Rundungen gemäß Bestand Ausführung wasserabweisend, Putzgrund neuer Putz bzw. Bestandputz - einschl. Grundanstrich zur Egalisierung und Haftungsverbesserung des Untergrundes, gemäß Herstellerangaben, - Vollflächige Filzen auf Faschenputz mit einem hydraulischen Kalkmörtel, Mörtelgruppe nach DIN EN 998-1: GP, CS II, W 2 (DIN 18550: P II), Schichtdicke ca. 5 mm, biozidfrei mit nachweisbarer dauerhaft hoher Resistenz gegenüber Algen- und Pilzbewuchs Oberputz zur Aufnahme eines mineralischen Anstrichs. (ggf. vorh. Putzschäden werden gemäß der vorherg. Pos. erneuert) Fensterfachen Profilierungen 4 Breite ca. 20 cm Tiefe gesamt ca.3cm Ausführung nach vorherg. Abstimmung mit der Denkmalpflege/AG/BL.			
01.19	90,000	m		
	Traufgesims Haus 9 überarbeiten			
	Überarbeitung der Traufgesimses Haus 9 mit Mineralischem Oberputz analog der vorherig. Pos - Fensterfaschen, auf den Altputzflächen der Traufgesimse auftragen und fein filzen, den Profilierungen des Bestandputzes der Gesimse angepasst, Ausführung in kompletter Leistung, einschl. Anfertigen und Vorhalten der Schablonen, Putzlehren sowie der Stellung der erforderlichen Hilfsmittel; einschl. Anarbeitungen auch an Dachziegel im Bereich des Giebels, Traufgesims: Profilierungen 5-6 Breite bis ca. 50 cm, Höhe ca. 30 cm.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.20	39,000	m		
	Traufgesims Haus 10 überarbeiten			
	Überarbeitung der Traufgesimses Haus 10 mit Mineralischem Oberputz analog der vorherig. Pos - Fensterfaschen, auf den Altputzflächen der Traufgesimse auftragen und fein filzen, den Profilierungen des Bestandputzes der Gesimse angepasst, Ausführung in kompletter Leistung einschl. Anfertigen und Vorhalten der Schablonen, Putzlehren sowie der Stellung der erforderlichen Hilfsmittel; einschl. Anarbeitungen auch an Dachziegel im Bereich des Giebels, Traufgesims: Profilierungen 5 Breite bis ca. 40 cm, Höhe ca. 30 cm.			
01.21	74,000	m		
	Putzband Haus 10 überarbeiten			
	Überarbeitung des Putzbandes am Giebel Haus 10 mit Mineralischem Oberputz analog der vorherig. Pos - Fensterfaschen, auf den Altputzflächen des Putzbandes auftragen und fein filzen, den Profilierungen des Bestandputzes angepasst, Putzband Profilierungen / Voute 2 Tiefe bis 3 cm. Höhe ca. 30 cm.			
01.22	12,000	m		
	Putzblenden überarbeiten			
	Zulage für die Überarbeitung der Putzblenden Haus 9 und 10 mit Mineralischem Oberputz analog der vorherig. Pos - Fensterfaschen, auf den Altputzflächen der Putzblenden auftragen und fein filzen, den Profilierungen an den Randbereichen der Blenden angepasst, Breite/ Höhe /Tiefe bis 100/100/ 3 cm, Profilierungen 2 umlaufend.			
01.23	14,000	Stk		
	Türportal Haus 9 überarbeiten			
	Überarbeitung der Schmuckelemente - Türportal Haus 9 mit Mineralischem Oberputz gem. DIN V 18550 / DIN EN 998-1, mineralisch gebunden, ohne organische Zuschläge, auf den Altputzflächen auftragen und fein filzen, den Profilierungen des Bestandputzes der Elemente angepasst, Ausführung der Kanten scharfkantig ohne Eckschutzschienen mit Latten, Rundungen gemäß Bestand Ausführung in kompletter Leistung einschl. Anfertigen und Vorhalten der Schablonen, Putzlehren sowie der Stellung der erforderlichen Hilfsmittel; Ausführung wasserabweisend, Putzgrund vorhandenes Ziegelmauerwerk bzw. Bestandputz - einschl. Grundanstrich zur Egalisierung und Haftungsverbesserung des Untergrundes, gemäß Herstellerangaben, - Vollflächige Filzen mit einem hydraulischen Kalkmörtel,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Mörtelgruppe nach DIN EN 998-1: GP, CS II, W 2 (DIN 18550: P II), Schichtdicke ca. 5 mm, biozidfrei mit nachweisbarer dauerhaft hoher Resistenz gegenüber Algen- und Pilzbewuchs Oberputz zur Aufnahme eines mineralischen Anstrichs. (optisch keine Putzschäden erkennbar)		
		Portal/ Schmuckelemente bestehen aus: seitlichen Säulen B/H/T ca. 50/330/10cm ,mit oberen Putzbändern obere Gesimsauskragung: H/L/T ca.50/350/50cm		
		Die Stuckverzierung und die Schrifttafel der Tür werden nicht überfilzt!		
		Ausführung nur nach vorherg. Abstimmung mit AG/BL.		
		einschl. Schutzabdeckung der Tür, Außentreppe und Außenbereiche nach Wahl des AN,		
01.24	1,000	Stk		
		Zulage Armierung Faschen, Profilierungen		
		Zulage für das Einlegen von Armierungsgewebe bzw. Armierungsfasern im Bereich der Faschen, Gesimse, Portale, Putzblenden etc., Vollflächige Armierung auf den Altputzflächen mit einem hydraulischen Kalkarmierungsmörtel, Mörtelgruppe nach DIN EN 998-1: GP, CS II, W 2 (DIN 18550: P II), und einem alkalibeständigen Armierungsfasern oder Textil-Glasgewebe, Gesamtdicke Armierungsputzdicke max. 3 mm, den Profilierungen der Elemente angepasst, Ausführung der Kanten scharfkantig ohne Eckschutzschienen mit Latten, Rundungen gemäß Bestand Abrechnung in lfdm Putzblende, Gesims oder Putzfasche Breite der Armierung dem Schmuckelement angepasst 10 bis 50 cm, Nur auf Nachweis und Abstimmung mit der BL.		
01.25	60,000	m		
		Giebelwand über Dachfläche		
		Zulage zu allen Positionen, Reinigung, Putzausbesserungen etc. für das Arbeiten im Bereich der Giebelwand Haus 10 und Haus 9 über der angrenzenden Dachfläche.		
01.26	76,000	m ²		
		Einlatten von Gebäudeecken		
		Einlatten von Gebäudeecken und Vorsprüngen nach Wahl des Bieters zur Herstellung von Ecken (traditionell), einschl. Abbau und Entsorgung der Latten, als Zulage zu den vorgenannten Fassadenputzüberarbeitung. Abrechnung lfdm Ecke.		
01.27	88,000	m		
		Anschluss an Stahlprofile Aufzug		
		Liefern und Einbauen von Anschlussprofilen aus Kunststoff für entkoppelte Anschlüsse an die Stahlanschlussprofile zum Aufzug, bestehend aus Flachstahlprofile bis 200/250 mm In Kleinstlängen		
01.28	10,000	m		
		Egalisierung Sockel		
		Egalisierung des Sockelmauerwerks nach Wahl des Bieters, vor Aufbringen der Sockelputzflächen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Auftrag einer Ausgleichspachtelung passend zum Sockelputz Sockelbereich aus historischem Ziegelmauerwerk Höhe: ca. 0,65 bis 1,50 m ab OKG. Nur nach vorheriger Abstimmung mit der BL		
01.29	95,000	m ²		
		Dichtungsschlämme Treppenbrüstung, Eingänge Feuchteschutz des Sockelvorsprungs, aus mineralische Dichtungsschlämme auf Zementbasis mit allgemeinem Prüfzeugnis, entsprechend DVGW 347, im Spritzwasserbereich, einschl. Untergrundvorbehandlung mit einer Haftbrücke im System des Herstellers nach Herstellerangaben aufbringen. Untergrund: Bestands-Ziegelmauerwerk bzw. Bestandsputz, Ausführung im Bereich der Eingangstüren, Treppenbrüstungen, Eingangspodeste, Türleibungen etc. bis 30 cm über Podeste, Eingangsstufen, Auftragsdicke: mind. 2-3mm Ausführung in kompletter Leistung gemäß Herstellerangaben.		
01.30	35,000	m		
		Dichtungsschlämme Sockelvorsprung Feuchteschutz des Sockelvorsprungs, aus mineralische Dichtungsschlämme auf Zementbasis mit allgemeinem Prüfzeugnis, entsprechend DVGW 347, im Spritzwasserbereich, einschl. Untergrundvorbehandlung mit einer Haftbrücke im System des Herstellers nach Herstellerangaben aufbringen. Untergrund: Bestands-Ziegelmauerwerk bzw. Bestandsputz, Ausführung im Bereich Sockelsprung, ca. 15 cm über dem Sockelsprung auf den vorh. Außenputz und auf dem Sockelvorsprung (ca. 4 cm), bis auf die bauseits angebaute Dichtschlämme des Sockels, ges.: ca. 35 cm, Auftragsdicke: mind. 2-3mm Ausführung nach vorherg. Abstimmung Ausführung in kompletter Leistung gemäß Herstellerangaben. Abrechnung in lfdm Sockelvorsprung.		
01.31	112,000	m		
		Sockelputz Herstellen eines 2-lagigen Sockelputzes als Außenwandputzsystem (DIN V 18550 / DIN EN 998-1), mineralisch gebunden, Ausführung als Außensockelputz, - hoch wasserabweisend, - stoßfest, Gesamtdicke mind. 20 mm bis 30 mm Putzgrund historisches Ziegelmauerwerk bzw. bauseits angebaute Dichtschlämme, - Grundierung, werkmäßig hergestellter Grundanstrich zur Egalisierung und Haftungsverbesserung des Untergrundes nach Herstellervorschrift auftragen, - einschl. vollflächige Gewebespachtelung auf vorbereiteter Sockelfläche, mit einem faserarmierten Armierungsmörtel/ Unterputz, Mörtelgruppe nach DIN EN 998-1: GP, CS III/CS IV, W 2 (DIN 18550: P II) und einem alkalibeständigen Glasgewebe. - Auftragen und Strukturieren eines mineralischen Oberputzes dem Bestandsputz (Fassade) angepasst, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: GP, CS III, W 2 (DIN 18550: P II). Mörtelgruppe P II, Festigkeitsklasse mind. C III		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Druckfestigkeit >= 5 N/mm², Wasserdurchlässigkeit (DIN EN 15824) W2 Wasserdampfdiffusionswiderstand μ <= 20 Brandverhalten (EN 13501-1): A1 Oberfläche gefilzt, Körnung ca. 1 mm, (analog Fassade)</p> <p>Der Sockelputz ist im Übergang zum Erdreich schräg abzuschneiden. Sockelhöhe: Haus 9 Straßenseite: ca. 1,00m Haus 10 Straßenseite: ca. 1,25m Haus 10 Giebel: ca. 1,10m Haus 10 Anbau: 0,70m Haus 9 Hofseite: 0,65m Haus 10 Hofseite: ca. 1,50m</p> <p>Sockelputz im Bereich der Eingänge bis 30 cm über Podest</p> <p>Sockelputz bis ca. 10 cm unter OKG Oberputz zur Aufnahme eines mineralischen Anstrichs. liefern und herstellen in kompletter Leistung.</p>		
01.32	105,000	m ²		
		<p>Fenster- Türleibungen verputzen- Sockelputz Verputzen von Fensterleibungen Türleibungen der Eingangsbereiche mit Sockelputzsystem der vorherg. Pos. Leibungstiefe bis 20 cm,</p> <p>einschl. Liefern und ausführen von Kantenschutzprofilen/ Putzanschlussprofilen an den Leibungen:</p> <p>einschl. Ausführung von Kellenschnitten zum Fenster/ Türrahmen; einschl. Ausgleich bei Mehrputzstärken.</p>		
01.33	25,000	m		
		<p>Sockelvorsprung und Voute Straßenseite Zulage für die Ausführung des Sockelputzes der vorherg. Pos. im Bereich des Sockelvorsprungs Gesamtdicke mind. 25 mm Putzgrund historisches Ziegelmauerwerk / Dichtschlämme, Putzausführung Schrägstrich, ca. 45° gemäß Bestand Putzvorsprung ca. 4-6 cm, als Glattputz</p> <p>einschl. Wiederherstellen der Voute (Tropfkante) unter dem Sockelvorsprung Haus 9 gemäß Bestand, als Sockelputzabschluss Haus 9 und 10 Straßenseite und Giebel Höhe ca. 10 mm Tiefe ca. 40 mm einschl. Herstellen des oberen Putzabschlusses des Sockelputzes (traditionell) mit Latten, einschl. Abbau und Entsorgung der Latten,</p> <p>Abrechnung lfdm Voute/ Sockelvorsprung.</p>		
01.34	64,000	m		
		<p>Sockelvorsprung Hofseite Zulage für die Ausführung des Sockelputzes der vorherg. Pos. im Bereich des Sockelvorsprungs Gesamtdicke mind. 25 mm Putzgrund historisches Ziegelmauerwerk / Dichtschlämme, Putzausführung Schrägstrich, ca. 45° gemäß Bestand Putzvorsprung ca. 4-6 cm, als Glattputz Abrechnung lfdm Sockelvorsprung.</p>		
01.35	48,000	m		
		<p>Abschlussprofil für Außenputz Liefern und ausführen eines Abschlussprofils, als waagerechter oberer Abschluss des Sockelputzes im Bereich der</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.36	10,000	m		
	<p>Dichtungsschlämme über Sockelputz Eingangstüren bis 30 cm über Eingangspodest, nicht sichtbar in den Sockelputz einlassen, Nur auf Anweisung der Bauleitung. Profil rostfrei. Ausführung am Sockel Haus 9 und 10 Hofseite und am Anbau</p>			
	<p>Feuchteschutz des Sockels im erdberührten Bereich, Beanspruchung gegen Bodenfeuchtigkeit, mineralische Dichtungsschlämme auf Zementbasis mit allgemeinem Prüfzeugnis, entsprechend DVGW 347, im erdberührten Bereich, überstreichbar, einschl. Untergrundvorbehandlung mit einer Haftbrücke im System des Herstellers nach Herstellerangaben aufbringen. Untergrund: Sockelputz der vorherg. Pos. Höhe: 20 cm (ca.10 cm unter und ca. 10 cm über Geländeoberkante), Auftragsdicke: mind. 2-3mm</p>			
01.37	120,000	m		
	<p>Anschluss Fensterbänke Liefern und Einbauen von Abschlussprofilen aus Kunststoff für entkoppelte Anschlüsse an vorhandene Fenster-Bänke etc. vollständigen Einbettung in den Grundputz bzw. Armierung. Nur nach vorher. Abstimmung.</p>			
01.38	7,000	m		
	<p>Außenputz- Sockelputz Treppen Herstellen eines 2-lagigen Sockelputzes als Außenwandputzsystem (DIN V 18550 / DIN EN 998-1), mineralisch gebunden, Ausführung als Außenputz im Bereich der Treppenbrüstungen Straßenseite sowie Hofseite Haus 10, - hoch wasserabweisend, - stoßfest, Gesamtdicke mind. 20 mm Putzgrund Ziegelmauerwerk bzw. Bestandsputz, Dichtschlämme, - Grundierung, werkmäßig hergestellter Grundanstrich zur Egalisierung und Haftungsverbesserung des Untergrundes nach Herstellervorschrift auftragen, - einschl. vollflächige Gewebespachtelung auf vorbereiteter Sockelfläche, mit einem faserarmierten Armierungsmörtel/ Unterputz, Mörtelgruppe nach DIN EN 998-1: GP, CS III/CS IV, W 2 (DIN 18550: P II) und einem alkalibeständigen Glasgewebe. - Auftragen und Strukturieren eines mineralischen Oberputzes dem Bestandsputz (Fassade) angepasst, Mörtelgruppe nach DIN 998-1: GP, CS III, W 2 (DIN 18550: P II). Mörtelgruppe P II, Festigkeitsklasse mind. C III Druckfestigkeit $\geq 5 \text{ N/mm}^2$, Wasserdurchlässigkeit (DIN EN 15824) W2 Wasserdampfdiffusionswiderstand $\mu \leq 20$ Brandverhalten (EN 13501-1): A1 Oberfläche gefilzt, Körnung ca. 1 mm, (analog Fassade) Der Sockelputz ist im Übergang zur Gründung schräg abzuschneiden. Höhe: bis 1,20m Sockelputz bis ca. 10 cm unter OKG</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Oberputz zur Aufnahme eines mineralischen Anstrichs. liefern und herstellen in kompletter Leistung.		
01.39	35,000	m ²	_____	_____
		Außenputz- Deckenputz Treppenuntersicht		
		Herstellen eines 2-lagigen Außenputzes analog der vorherg. Pos., jedoch im Bereich der Treppenuntersicht Haus 10 Hofseite, als Deckenputz in Kleinflächen Höhe ca. 1,35m		
	4,000	m ²	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Innenputzarbeiten			
02.1		Reinigung Putzflächen, Entfernen Wandfarbe		
		<p>Geputzte Wandflächen reinigen und entfernen der Wandfarben Untergrund: vorhandener Innenputz Mörtelgruppe P I oder PII, Reinigen der Wandflächen, lose Teile und Verunreinigungen der Putzflächen trocken mit Bürste sorgfältig entfernen, Reinigungsrückstände, wie Staub etc. abkehren oder abwaschen, alte Tapeten wurden bauseits entfernt, Alt- bzw. historische Farbanstrich zum Teil noch vorhanden.</p> <p>Die Altfarben können gemäß dem Gefahrstoffkataster (Prüfbericht: Untersuchung von Wandfarben auf den Gehalt an Schwermetallen) Gehalte von Blei, Zink, Cadmium enthalten, geeignete Schutzmaßnahmen bei der Reinigung / Entfernung der Wandfarben gemäß nachfolg. Pos.,</p> <p>Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG und 1. OG,</p> <p>einschl. Entsorgung der Reinigungsrückstände gemäß den Technischen Vorbemerkungen bei sortenreiner Trennung der Abbruchmaterialien, als Abfälle AVV 170106*.</p>		
	1.620,000	m ²		
02.2		Alte Spachtelungen entfernen		
		<p>Alte, nicht mehr tragfähige Spachtelmassen an den geputzten Wänden entfernen, Untergrund: vorhandener Innenputz Mörtelgruppe P I oder PII, In Fluren, lose Teile und Verunreinigungen der Putzflächen trocken mit Drahtbürste und Spachtel sorgfältig entfernen, Vorbereitung für die mineralische Spachtelung, Rückstände entfernen, Alt- bzw. historische Farbanstrich sind unter den Spachtelmassen nicht auszuschließen! Die Altfarben können gemäß dem Gefahrstoffkataster (Prüfbericht: Untersuchung von Wandfarben auf den Gehalt an Schwermetallen) Gehalte von Blei, Zink, Cadmium enthalten, geeignete Schutzmaßnahmen bei der Reinigung / Entfernung der Wandfarben gemäß nachfolg. Pos.,</p> <p>einschl. Entsorgung der Reinigungsrückstände gemäß den Technischen Vorbemerkungen bei sortenreiner Trennung der Abbruchmaterialien, als Abfälle AVV 170106*.</p> <p>Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG und 1. OG, in den Flure (Treppenhausbereiche in nachfolgender Pos.) Raumhöhe bis 3,50 m.</p>		
	360,000	m ²		
02.3		Ölhaltige Farbanstriche entfernen		
		<p>Ölhaltige Farbanstriche und stark haftene Dispersionsfarben und darunterliegende Spachtelungen im Bereich der Treppenhäuser nach Abstimmung mit dem Denkmalschutz bzw. mit den beauftragten Restaurator entfernen, Farbanstriche/ Spachtelschichten mehrschichtig, Untergrund: vorhandener Innenputz Mörtelgruppe P I oder PII mit historischen Befunden (zum Teil mehrschichtige</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Farbbefunde), Entfernung Öl- und Dispersionsanstriche und Spachtelungen mit Drahtbürste, Spachtel, Schleifgerät etc. noch vorheriger Abstimmung, Alt- bzw. historische Farbanstrich sind unter den Spachtelmassen nicht auszuschließen! Die Altfarben können gemäß dem Gefahrstoffkataster (Prüfbericht: Untersuchung von Wandfarben auf den Gehalt an Schwermetallen) Gehalte von Blei, Zink, Cadmium enthalten, geeignete Schutzmaßnahmen bei der Reinigung / Entfernung der Wandfarben gemäß nachfolg. Pos., einschl. Entsorgung der Reinigungsrückstände gemäß den Technischen Vorbemerkungen bei sortenreiner Trennung der Abbruchmaterialien, als Abfälle AVV 170106*. Vorbereitung für die mineralische Spachtelung, Ausführung im EG und 1. OG, in den Treppenhausbereichen und Eingangsbereichen Raumhöhe bis 3,50 m.		
02.4	120,000	m ²		
		Altputz auf Festigkeit und Hohlstellen überprüfen Altputz auf Festigkeit und Hohlstellen überprüfen, Ausführung in Abstimmung mit der BL/AG lose Teile abschlagen (ca. 10%), Mauerwerksflächen reinigen und für den Neuputz/ Ergänzungsputz/ Spachtelung vorbereiten Putzauftrag/ Spachtelung in nachfolg. Pos. Einzelflächen/ Kleinflächen 0,5 bis 2,5 m ² , Raumhöhe bis 3,50 m. (Entfernung von Altfarben gemäß vorherg. Pos.) Ausgebaute Materialien sind zu entsorgen, einschl. anfallende Stoffe in Behälter sammeln und fachgerecht entsorgen, bei sortenreiner Trennung der Abbruchmaterialien.		
02.5	1.620,000	m ²		
		Putzgrundvorbehandlung, Grundierung Putzvorbereitung für Neuputz: Untergrund: altes oder neu hergestelltes Ziegelmauerwerk, Reinigen der Wandflächen, lose Teile und Verunreinigungen der Putzflächen trocken mit Bürste sorgfältig entfernen, Reinigungsrückstände, wie Staub etc. abkehren oder abwaschen, einschl. Entsorgung der Reinigungsrückstände Putzgrundvorbehandlung bei stark saugenden Untergründen. Grundierung bzw. Mineralische Haftbrücke gemäß Herstellervorgaben streichen, rollen oder spritzen. Putzgrundvorbehandlung für mineralische Putze. Standzeit: 1 Tag Fabrikat passend zum Innenwandputzsystem. Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG und 1. OG,		
02.6	660,000	m ²		
		Innenwandputzsystem P Ic neu Innenwandputzsystem (DIN 18550 / DIN EN 998-1), Kalkputz mineralisch gebunden, auf Innenwänden, planeben abgerieben und geglättet. Oberfläche planziehen, leicht aufrauen oder rabottieren. Oberflächenstrukturierung durch Glättputzauftrag herstellen. Ausführung für übliche Beanspruchung zur Aufnahme eines Anstriches,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Putzgrund Ziegelmauerwerk neu bzw. neue Türausmauerungen Normalmörtel (DIN EN 998-1), Mörtelgruppe P Ic, Druckfestigkeitskategorie CS I, Oberfläche: geglättet Qualitätsstufe: Q2 Putzdicke 10 - 15 mm. Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG und 1. OG,		
02.7	220,000	m ²		
		Innenwandputzsystem P Ic, Fehlstellen Innenwandputzsystem, Kalkputz analog der vorherg. Pos., jedoch: an vorhandene Mauerwerkswände in Einzelflächen nach Abbruch von losem Putz etc, anarbeiten an noch bestehenden Altputz in kompletter Leistung, Altputz auf Festigkeit und Hohlstellen überprüfen gemäß vorherg. Pos., mit Kalkputz analog der vorherg. Pos. bündig an verbleibende Putzflächen angleichen, einschl. übergangslose Anarbeitung an vorhandenen Innenputz. Putzgrund Ziegelmauerwerk zum Teil sehr unebene Oberfläche, Klein- und Einzelflächen 0,5 bis 2,5 m ² Putzdicke 15 - 20 mm. Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG und 1. OG,		
02.8	200,000	m ²		
		Innenwandputzsystem P Ic an Fachwerkwände Innenwandputzsystem, Kalkputz analog der vorherg. Pos., jedoch: an vorhandene Fachwerkwände (Flurwände F30 in nachfolg. Pos.) in Einzelflächen, nach Abbruch von losem Putz etc, anarbeiten an noch bestehenden Altputz in kompletter Leistung, Altputz auf Festigkeit und Hohlstellen überprüfen gemäß vorherg. Pos., mit Kalkputz analog der vorherg. Pos. bündig an verbleibende Putzflächen angleichen, einschl. übergangslose Anarbeitung an vorhandenen Innenputz. - einschl. Überspannen des Holzfachwerkes mit Putzträger aus Ziegeldraht oder geschweißtem und verzinktem Drahtgitter mit Abstand gedübelt, einschl. Hinterlegen eines Bitumenpapiers bzw. nach innen gekehrte Wellpappe zwischen Holzbauteil und Putzträger. Der Putzträger muss allseitig mind. 10 cm auf das angrenzende Mauerwerk übergreifen, Befestigung auf dem Mauerwerk, Fachwerk Breite bis 18- 20 cm. einschl. übergangslose Anarbeitung an vorhandenen Innenputz, - Putzgrund Fachwerkwände mit Ziegelausmauerung zum Teil sehr unebene Oberfläche, mehrlagiger Putzauftrag ist einzukalkulieren, Klein- und Einzelflächen 0,5 bis 2,5 m ² Putzdicke 15 - 25 mm. Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG und 1. OG,		
02.9	80,000	m ²		
		Leibungen Fenster und Türen An- und Beiputzarbeiten an Leibungsinenseiten im		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Bereich von verputzten Fehlstellen als Zulage an den Fenster und Außentüren mit dem Innenwandputzsystem, Kalkputz der vorherg. Pos. Leibungstiefe bis 50 cm,</p> <p>einschl. Herstellen der Kanten scharfkantig ohne Eckschutzschienen/ Kantenschutzprofile, Einlatten von Ecken (traditionell), einschl. Abbau und Entsorgung der Latten</p> <p>einschl. Ausführung von Kellenschnitten zum Fenster/ Türrahmen; einschl. Ausgleich bei Mehrputzstärken, Putzdicke bis 15 mm</p>		
02.10	35,000	m		
		<p>Glasfasergewebe als Putzbewehrung</p> <p>Putzarmierung mit alkalibeständigem Glasfasergewebe als Streifenbewehrung an Wandflächen im Innenbereich: als Diagonalbewehrung an Ecken von Öffnungen, zur Überdeckung von verschiedenen Putzuntergründen bzw. im Bereich von zugemauerten Türen etc.; Einbau faltenfrei, Stöße mind. 100 mm überlappend, auf benachbartem Mauerwerk mind. 200 mm, Ausführung nach Herstellervorschrift. Nur nach vorheriger Abstimmung mit der BL</p>		
02.11	30,000	m		
		<p>Mehrstärke Innenwandputz</p> <p>Zulage zur vorherg. Pos. für 10 mm Mehrstärke Innenwandputzsystem pro qm;</p>		
02.12	300,000	m ²		
		<p>Egalisieren Untergrund</p> <p>Ausgleichen von unebenen Flächen mit einem Ausgleichsputz im vor beschriebenen System, auf Wänden, Dicke bis 10 mm, Putzgrund Ziegelmauerwerk. Nur nach vorheriger Abstimmung mit der BL</p>		
02.13	20,000	m ²		
		<p>Innenwandputz F30 auf Fachwerkwand</p> <p>Innenwandputzsystem (DIN 18550 / DIN EN 998-1), Kalkputz auf Fachwerk-Innenwänden, zur Herstellung einer feuerhemmenden Innenwand F30 (Innenwand zum Flur, Treppenhaus etc),</p> <p>- einschl. Überspannen des Holzfachwerkes mit Putzträger aus Ziegeldraht oder geschweißtem und verzinktem Drahtgitter mit Abstand gedübelt, einschl. Hinterlegen eines Bitumenpapiers bzw. nach innen gekehrte Wellpappe zwischen Holzbauteil und Putzträger. Der Putzträger muss allseitig mind. 10 cm auf das angrenzende Mauerwerk übergreifen, Befestigung auf dem Mauerwerk, Fachwerk Breite bis 18- 20 cm.</p> <p>- Altes, zum Teil unebenes Mauerwerk für den Putzauftrag vorbereiten, Offene Mörtelfugen und sonstige Fehlstellen mit Kalkmörtel schließen bzw. auftragen einer zusätzlichen Putzschlämme, .</p> <p>- Oberfläche entsprechend dem aufzubringendem Oberputz planziehen, leicht aufräuen oder rabottieren. Oberflächenstrukturierung durch Glättputzauftrag herstellen. Ausführung für übliche Beanspruchung zur Aufnahme eines Anstriches,</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zum Teil sehr unebene Oberfläche, mehrlagiger Putzauftrag auf Holz und Mauerwerk ist einzukalkulieren		
		Putzgrund:Fachwerk mit historische Ziegelausmauerung, Innenwandputzsystem (DIN 18550 / DIN EN 998-1), Kalkputz mineralisch gebunden, Ausführung für übliche Beanspruchung zur Aufnahme eines Anstriches, Putzgrund Ziegelmauerwerk neu bzw. neue Türausmauerungen Normalmörtel (DIN EN 998-1), Mörtelgruppe P Ic, Druckfestigkeitskategorie CS I, Oberfläche: geglättet Qualitätsstufe: Q2 Putzdicke 15 - 25 mm. Putzdicke nachweislich >= 15 mm (F30). Putzauftrag beidseitig der Innenwand.		
		Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG und 1. OG,		
02.14	90,000	m ² Anarbeiten an Türzargen Zulage für das An- und Beiputzen an vorhandene, zum Teil historische Holz zargen der Türen Ausführung von Kellenschnitten zum Türrahmen;	_____	_____
02.15	8,000	m Zulage Anarbeiten Eckbereiche Zulage zur vorherg.Pos. F30 Fachwerk-Innenwandputzsystem für da Anarbeiten an den Bestands-Altputz in Wandecken und Decken als Kellenschnitt.	_____	_____
02.16	95,000	m Verfüllen von Fehlstellen 10/10/15 cm Auswerfen und Verfüllen von Fehlstellen und Ausbrüchen an Außenwänden (innen) aus Ziegelmauerwerk in Kleinstflächen im Bereich von ausgebauten Halterungen/ Verankerungen (ehemal. Heizkörper in Fensternischen etc.), Fehlstellen-Abmessungen: Breite bis 10 cm / Höhe bis 10 cm, Tiefe bis 15 cm Fehlstellen/ Ausbrüche verschließen mit Kalkmörtel aus Normalputzmörtel GP, Mörtelgruppe P Ic, Druckfestigkeitskategorie CS I, nach DIN EN 998-1, Ausführung vor Schließen der Wand- Fehlstellen, komplettes Verfüllen der Fehlstellen im Mauerwerk, zu Auffüllung der Löcher und Fehlstellen können Ziegelbruchstücke o.ä. (nach vorher. Abstimmung mit der BL) mit eingebaut werden, zur Vermeidung von Schwindrissen, vollständiges Aushärten der Öffnung mind. 24 Std. vor dem Verputzen der Fehlstellen, einschl. der erforderlichen Vorbereitung, Auskratzen von losen Mauerwerks- bzw. Putzrändern, anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen, Reinigen des Untergrundes, Untergrundvorbereitung, Grundierung etc. einschl. Verputzen der Fehlstellen mit Kalkputz mineralisch gebunden, analog der nachfolg. Pos. Innenwandputzsystem PIC, Oberfläche dem vorh. Alt-Putz angepasst, planeben abgerieben und geglättet.	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.17	220,000	Stk		
02.18	60,000	Stk		
02.19	350,000	m		
02.20	100,000	m		
	45,000	m ²		
02.21				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Abbruch von losem Putz etc. und neues Ziegelmauerwerk (zugemauerte Türen), anarbeiten an noch bestehenden Altputz (Lehmputz), bündig an verbleibende Putzflächen angleichen, Klein- und Einzelflächen 0,5 bis 2,5 m²</p> <p>- Auftrag einer Grundierung mit Feinkornanteilen auf Wänden, einschließlich aller notwendigen Vorarbeiten zum Vorbereiten des Untergrundes, mit einheitlichem Körnungsbild, griffig für den nachfolgenden Putzauftrag</p> <p>- Unterputz aus Lehmputzmörtel fein, nach DIN 18947, SII, WS III, Dicke bis 3 mm, Natur-Baulehm, gemischtkörniger gewaschener Sand 0 bis 0,6 mm, Feinfasern, Festigkeitsklasse S II, Druckfestigkeit 2,5 N/mm², Haftfestigkeit 0,10 N/mm², Abrieb 0,4 g, Wasserdampfsorptionsklasse WS III.</p> <p>- Oberputz aus feinen Lehmputzmörtel nach DIN 18947, SII, WS III, Dicke ca. 10 mm. Natur-Baulehm, gemischtkörniger gewaschener Sand 0 bis 0,6 mm, Feinfasern, Festigkeitsklasse S II, Druckfestigkeit 2,5 N/mm², Haftfestigkeit 0,10 N/mm², Abrieb 0,4 g, Wasserdampfsorptionsklasse WS III.</p> <p>Unter- und Oberputz entsprechend den Verarbeitungsvorschriften des Herstellers auf den vorbereiteten Untergrund lot- und fluchtgerecht antragen, Oberfläche in geriebener Ausführung, fertig für den Anstrich oder die sonstige Weiterbehandlung.</p> <p>Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG und 1. OG,</p>		
02.22	30,000	m ²		
		<p>Schließen von Wandschlitzten, 50/30mm - Lehmputz</p> <p>Verschließen von waagerechten und senkrechten, bauseits ausgeführten Mauerschlitzten in Wänden nach Verlegung der Elektroleitungen, mit Lehmputz der vorherg. Pos. Breite bis 50 mm, Tiefe bis 30 mm. Die Oberfläche ist ebenengleich und ansatzfrei mit dem vorhandenen Innenputz auszuführen.</p>		
02.23	20,000	m		
		<p>Verfüllen von Fehlstellen/ Löcher mit Lehmputz</p> <p>Auswerfen und Verfüllen von Fehlstellen und Löchern an Innenwänden aus Ziegelmauerwerk in Kleinstflächen im Bereich von ausgebauten Halterungen / Verankerungen (ehemal. Heizkörper in Fensternischen etc.), in Kleinstflächen im Bereich von ausgebauten Halterungen/ Steckdosen etc., Fehlstellen-Abmessungen: Breite bis 8 cm / Höhe bis 8 cm, Tiefe bis 6cm</p> <p>einschl. der erforderlichen Vorbereitung, Auskratzen von losen Mauerwerks- bzw. Putzrändern, anfallende Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen,</p> <p>Reinigen des Untergrundes, Untergrundvorbereitung, Grundierung etc.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Verputzen der Fehlstellen/ Ausbrüche mit Lehmputz der vorher. Pos., planeben abgerieben und geglättet. Ausführung für übliche Beanspruchung zur Aufnahme eines Anstriches, Oberfläche dem vorh. Alt-Putz angepasst, Abrechnung in Stück Fehlstellen. Ausführung in kompletter Leistung.</p>		
02.24	5,000	Stk		
		<p>Anarbeiten an Befundfenster Zulage für das Anarbeiten der vorhergehenden Putz bzw. Spachtelarbeiten an ein bauseits vom Restaurator hergestellte Befundfenster, in Abstimmung mit dem Restaurator gerader, scharfkantiger Schnitt zum Befundfenster. Befundfenster nach Abstimmung Größe ca. 1,00 x 1,00m</p>		
02.25	8,000	m		
		<p>Innenwandputzsystem P II, Bäder Innenwandputzsystem als Kalkzementputz in GP, CS II nach DIN EN 998-1, Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 in Einzelflächen, im Bereich von Putzerneuerungen und Ausbesserungen nach Abstimmung mit der BL Druckfestigkeit: > 3,0 N/m² Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl: <20 Putzweise: geglättet, Qualitätsstufe mind. Q2, für bauseitige Beschichtung bzw. für bauseitige Wandfliesen, Raumhöhe bis 3,50 m Putzdicke 15-20 mm dem vorhandenen Putz der benachbarten Wandflächen angepasst, Putzgrund:Ziegelmauerwerk als Innenmauerwerk, Ausführung für übliche Beanspruchung zur Aufnahme von Beschichtungen in Sanitär- und Technikräumen, einschl, Reinigen des Untergrundes und Untergrundvorbereitung Einschl. Vorbehandlung des Mauerwerkes und erforderlichen Vorbereitung des Putzgrundes, einschl. Anarbeiten an vorhandene Putzflächen Liefern und ausführen gem. Herstellerangaben. Raumhöhe bis 3,50 m Ausführung im EG</p>		
02.26	40,000	m ²		
		<p>Egalisieren Untergrund Ausgleichen von stark unebenen Flächen mit einem Ausgleichsputz im vor beschriebenen System, auf Wänden, Dicke bis 15 mm, Putzgrund Ziegelmauerwerk. Nur nach vorheriger Abstimmung mit der BL</p>		
02.27	20,000	m ²		
		<p>Anschluss Innenputz neu an alt Zulage für den nahtlosen Übergang / Anschluss Innenputz neu an den Bestandsputz in Sanitärbereichen</p>		
02.28	5,000	m		
		<p>Mineralische Spachtelung an Altputzflächen Q3 Geputzte Wandflächen (Altputzflächen), in der Oberfläche mit leichten Beschädigungen, Abplatzungen, Unebenheiten und Löchern, spachteln und abglätten, Untergrund: vorhandener Innenputz Mörtelgruppe P I oder PII, Putz spachteln mit diffusionsoffenen, mineralischen Spachtelmassen (Silikatspachtel), für Denkmal geschützte Gebäude geeignet, als Vorbereitung für Silikatfarben</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einschl. notwendige Grundierungen, mit der Kelle oder Spachtel auftragen, glätten, Struktur anpassen Raumhöhe bis 3,50 m, Spachtelung gem. Qualitätsstufe Q 3		
02.29	1.620,000	m ² Neuer Putzflächen Q3		
		Zulage für die Herstellung aller neu verputzten Innenwandflächen der vorherg. Positionen in Qualitätsstufe Q 3		
02.30	660,000	m ² Anlegen von Probeflächen Spachtelung		
		Vor der Ausführung, Herstellen von Probeflächen zur Darstellung der Ausführung, zur Abstimmung mit dem AG/ Nutzer.		
02.31	1,000	Psch Leibungen Fenster und Türen, Spachtelung		
		Zulage für das Anarbeiten an Leibungsinnenseiten an den Fenster- und Türleibungen mit der mineral. Spachtelung der vorherg. Pos., Leibungstiefe bis 50 cm, einschl. Herstellen der Kanten ohne Kantenschutzprofile, soweit erforderlich, Einlatten von Ecken (traditionell), einschl. Abbau und Entsorgung der Latten einschl. Ausführung von Kellenschnitten zum Fenster/ Türrahmen.		
02.32	530,000	m Eckbereiche einlatten		
		Herstellen von Ecken und Kanten an allen freien Ecken im Bereich Treppenhaus / Flure ohne Kantenschutzprofile, soweit erforderlich, Einlatten von Ecken (traditionell), einschl. Abbau und Entsorgung der Latten als Zulage für die mineralische Spachtelung der vorherg. Pos., Ausführung nur nach vorherig. Abstimmung		
02.33	40,000	m Kantenschutz an freien Ecken		
		Liefern und Einbauen ausführen von Kantenschutzprofilen aus Metall, nichtrostend, an allen freien Ecken sowie an Türdurchgängen (ohne Zargen), als Zulage für die mineralische Spachtelung der vorherg. Pos., Ausführung nur nach vorherig. Abstimmung		
02.34	14,000	m Abstimmung Denkmalschutz		
		Zulage für die Abstimmung der Reinigung und der Entfernung der Spachtelungen etc. an den historischen Innenwänden der Flure und Treppenhäuser mit den beauftragten Restauratoren! Arbeiten an den Wandflächen in Teilbereichen und mit zeitlicher Unterbrechung. Nur nach vorheriger Abstimmung mit der BL abrechenbar!		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03		Baustelleneinrichtung		
03.1		<p>Baustelleneinrichtung Baustelleneinrichtung für nachfolgend beschriebene Leistungen; Einrichtung anfahren, aufstellen, vorhalten für die vereinbarte Bauzeit, abbauen und abfahren für alle im Leistungsumfang enthaltenen Arbeiten, An- und Abfuhr aller benötigten Materialien, Geräte, Maschinen. Alle benutzten Flächen sind nach Beendigung der Arbeiten in den ursprünglichen Zustand zurück zu versetzen, einschl. aus eigener Leistung notwendiger Zwischen- und Endreinigung.</p>		
	1,000	psch		
03.2		<p>Schutz umgebender Bauteile innen Abdecken, Abkleben, Bekleiden aller angrenzenden und somit zu schützenden Bauteile und Flächen, wie Boden- und Deckenflächen, Fenster, Türen, Klempnerteile u.s.w., mit PE-Folien, Hartfaserplatten u. anderer geeigneter Materialien, während der Durchführung der Arbeiten zum Schutz der umgebenden Bauteile und Flächen gegen Beschädigung und Verunreinigung. Alle für die Schutzmaßnahmen benötigten Materialien liefern, fachgerecht anbringen, vorhalten und sofort nach Abschluss der Arbeiten entfernen. Ausführung innen während der gesamten Putzarbeiten Abrechnung nach Grundflächen der Innenräume, Material bleibt Eigentum des AN.</p>		
	760,000	m ²		
03.3		<p>Schutz umgebender Bauteile Außenfassade Abdecken, Abkleben, Bekleiden aller angrenzenden und somit zu schützenden Bauteile im Bereich der Fassade und angrenzende Bodenflächen, Schutz der Fenster, Türen, Außentreppen, Historische Fassadenelemente u.s.w., mit PE-Folien u. anderer geeigneter Materialien, während der Durchführung der Arbeiten zum Schutz der umgebenden Bauteile und Flächen gegen Beschädigung und Verunreinigung. Alle für die Schutzmaßnahmen benötigten Materialien liefern, fachgerecht anbringen, vorhalten und sofort nach Abschluss der Arbeiten entfernen. Abrechnung nach Fassadenfläche Material bleibt Eigentum des AN.</p>		
	930,000	m ²		
03.4		<p>Schutzmaßnahmen Entfernen der Wandfarben Vor Beginn der Putz- und Spachtelarbeiten müssen die Altputzwände sorgfältig gereinigt und die Altfarben entfernt werden! Gemäß dem Gefahrstoffkataster / Prüfbericht zur "Untersuchung von Wandfarben auf den Gehalt an Schwermetallen"- sind Gehalte von Blei, Zink, Cadmium im Feststoff der Altfarben enthalten! Während der Reinigung der Altputzflächen und Entfernung der Wandfarben, während der Entfernung von alten Spachtelungen und Ölanstrichen sowie während der Teilabbrüche von losem Putz sind geeignete Schutzmaßnahmen gemäß BGR 128(4) in Verbindung mit TRGS 524(5) und TRGS 500(6) zu treffen!</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Für die alle Mitarbeiter müssen Persönliche Schutzausrüstungen und die Staubbelastung durch entsprechende Maßnahmen minimiert werden. Bauseits wird zeitweise eine Schwarz-Weiß-Anlage zur getrennten Aufbewahrung für Straßen- und Arbeitskleidung, mit Waschmöglichkeit gestellt!

Das Personal muss Atemschutzhalbmasken mit Partikelfiltern der Kategorie A2/P3 tragen, Tragen von Einwegschutzanzügen, partikeldicht, CE-Kategorie 3, Typ 5/6 Tragen von Sicherheitstiefeln Typ S3 Tragen von geeigneten, partikeldichten Schutzhandschuhen, . Staubverschluss der jeweiligen Räume während der Arbeiten etc.

In diese Position sind alle zusätzlichen Schutzmaßnahmen für alle Mitarbeiter einzurechnen. Liefern und vorhalten für die Zeit der Bauarbeiten in notwendiger Anzahl.

03.5

1,000 Psch

PSA Schutzmaßnahmen DG Haus 10

Der Dachstuhl im Bereich des Dachbodens Haus ist biozidbelastet (u.a. Hylotox). Vor Beginn des Abbruchs und der Neueindeckung wurde im Dachgeschoss Haus 10 eine Reinigung des biozidbelasteten Dachbodens/Dachstuhles durchgeführt.

Während der Arbeiten wird zum Großteil des Dachraumes bauseits eine Folienwand zur Minimierung der Biozidbelastung gestellt. Während der Putz- bzw. der Spachtelarbeiten im Treppenhaus DG Haus 10 müssen für alle Mitarbeiter - Persönliche Schutzausrüstungen entsprechend der 8. GSGV bereitgestellt werden. Bauseits wird zeitweise eine Schwarz-Weiß-Anlage zur getrennten Aufbewahrung für Straßen- und Arbeitskleidung, mit Waschmöglichkeit gestellt!

Das Personal muss Atemschutzhalbmasken mit Partikelfiltern der Kategorie A2/P3 tragen, Tragen von Einwegschutzanzügen, partikeldicht, CE-Kategorie 3, Typ 5/6 Tragen von Sicherheitstiefeln Typ S3 Tragen von geeigneten, partikeldichten Schutzhandschuhen etc.

In diese Position sind die alle zusätzlichen Schutzmaßnahmen für alle Mitarbeiter einzurechnen. Liefern und vorhalten für die Zeit der Bauarbeiten in notwendiger Anzahl.

Diese Position kommt nur zur Ausführung, wenn die Abschottung (Trockenbau) vor den Putzarbeiten noch nicht abgeschlossen sind!

1,000 Psch

Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere Anordnung der Bauleitung auszuführen. Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen aufgeschlüsselt Lohnkosten, anteilige Gemeinkosten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrkosten, Wegegelder u.ä.) enthalten sind. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht mit einzubeziehen. Der Bauleitung behält sich vor, bei eindeutigen Hilfsarbeiten die Abrechnung von zumindest anteiligen Helferstunden zu verlangen. Der Einsatz von Polieren und Vorarbeitern muß gesondert vereinbart werden, durch den AN ist der Bedarf zu begründen.		
03.6		Stundenlohnarbeiten Facharbeiter		
		Stundenlohnarbeiten Facharbeiter Einsatz von Facharbeitern für Stundenlohnarbeiten gemäß Vorbemerkung		
	5,000	h	_____	_____
03.7		Stundenlohnarbeiten Helfer		
		Stundenlohnarbeiten Helfer Einsatz von Helfern für Stundenlohnarbeiten gemäß Vorbemerkung.		
	5,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Außenputzarbeiten		
02		Innenputzarbeiten		
03		Baustelleneinrichtung		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30108-E9-0002**Vergabenummer **23A0065G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Putzarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0065G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Putzarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0065G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Putzarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0065G	
Baumaßnahme		
Institut für Slawistik Baltistik		
Grundsanieung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung		
Putzarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik
	Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung
Vergabenummer	Leistung
23A0065G	Putzarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.